



ALLES, WAS SIE ÜBER TECHNISCHE ANALYSE WISSEN MÜSSEN

simplified

Mit Charts zum Erfolg

ALLES, WAS SIE ÜBER
TECHNISCHE
ANALYSE
WISSEN MÜSSEN

Mit Charts zum Erfolg

FBV

simplified

Gesamtbearbeitung: Stephanie Villiger
Lektorat: Dr. Renate Oettinger
Druck: CPI
Printed in the EU

9. Auflage 2022
© 2005 FinanzBuch Verlag, ein Imprint
der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Türkenstraße 89
80799 München
Tel. 089 651285-0
Fax 089 652096
info@finanzbuchverlag.de

Den Autor erreichen Sie unter:
info@finanzbuchverlag.de

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek: Die Deutsche National-
bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über **http://d-nb.de** abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der photomechanischen und elektronischen Wiedergabe. Dieses Buch will keine spezifischen Anlage-Empfehlungen geben und enthält lediglich allgemeine Hinweise. Autor, Herausgeber und die zitierten Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung ihrer Gedanken und Ideen entstehen.

ISBN: 978-3-89879-165-6

E-Book ISBN (PDF): 978-3-86248-162-0

E-Book ISBN (EPUB): 978-3-86248-313-6

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.finanzbuchverlag.de

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	11
Einleitung	13
Grundlagen der Technischen Analyse	15
1 Der Chart (15)	
Linien-Chart (15), Balken-Chart (17), Kerzen-Chart (18), Point & Figure-Chart (20), Three-Line-Break-Chart (21), Renko-Chart (23), Kagi-Chart (24)	
2 Trends und Trendkanäle (26)	
Die Trendlinie (27), Interne Trendlinien (30), Der Trendkanal (31) Der Seitwärtstrend (32), Technische Reaktionen (34)	
3 Unterstützung und Widerstand (35)	
Die Magie der runden Zahlen (37)	
Chart-Analyse	39
Candlesticks (39)	
Konstruktion von Kerzen (39), Doji (40), Umkehrsignale (40), Hammer (40) Hanging-Man (43), Inverted Hammer (45), Shooting-Star (45) Bullish-Engulfing-Pattern (47), Bearish-Engulfing-Pattern (50), Piercing-Pattern (50), Dark-Cloud-Cover (51) Bullish-Harami (52), Bearish-Harami (53), Morning-Star (53), Evening-Star (55), Three-Black-Crows (57) Three-White-Soldiers (57)	
Grundlagen der Formationsanalyse	61
Broadening-Bottom (61), Broadening-Top (63), Kopf-Schulter-Formation (64) Doppel-Top/Bottom (67), Dreifach-Top/Bottom (70), Steigende und fallende Keile (72) Dreiecke (75), Rounding-Top/Bottom (81), Measured-Move (82), Andrews Pitchforks (86) Fibonacci-Techniken (87), Fibonacci-Zeitprojektionen (92), Fibonacci-Fanlines (95) Wolfe-Wave (97)	

Fehlsignale	101
Volumenanalyse	105
Volumen und Trend (106), Volume-Ratio (108), On-Balance-Volume (110) Selling-Climax (111),	
Indikatoren und Oszillatoren	113
Gleitende Durchschnitte (113), MACD – Moving Average Convergence / Divergence (117) CCI – Commodity Channel Index (118), KAMA – Kaufmans Adaptive Moving Average (120) RSI – Relative Stärke Index (120), Stochastik (122), DSS – Double Smoothed Stochastik (123) DMI – Directional Movement Index (125), BBD – Bollinger Bands (126)	
Money-Management	131
Handelsregeln	137
Regeln zum Positionseinstieg (137), Regeln zum Positionsausstieg (138) Allgemeine Handelsregeln (140), Allgemeine Regeln (142)	



simplified

DIE SIMPLIFIED-BUCHREIHE
WWW.SIMPLIFIED.DE

Geleitwort

von Harald Weygand

- Head of Trading von GodmodeTrader.de -

Der Trend geht zur Chart-Technik - auch Sie sollten profitieren.

Der Trend zur Technischen Analyse ist unverkennbar. In der Investmentbranche setzen professionelle Marktteilnehmer immer mehr auf diese Methode. Unter Kleinanlegern erfreut sich die Technische Analyse ebenfalls zunehmender Beliebtheit. In jeder größeren Marktphase gilt es zu hinterfragen, nach welchen Kriterien die Marktteilnehmer im Markt agieren. Tätigen Sie ihre Trading- und Investmententscheidungen basierend auf der konkreten Nachrichtenlage oder auf charttechnischen Kriterien? Ende der 90er-Jahre funktionierte Trading basierend auf Nachrichtenmeldungen hervorragend. Wenn eine Investmentbank eine Internet-Aktie mit einer Kaufempfehlung versah, stieg der Kurs der Aktie innerhalb kürzester Zeit um oft zweistellige Prozentbeträge. Wenn ein Internetunternehmen die Meldung veröffentlichte, dass man einen Aktiensplit durchführen werde, bedeutete auch diese Meldung im Anschluss deutlich ansteigende Kurse. In Deutschland entdeckte die breite Öffentlichkeit das Thema Aktien. Die neuen Kleinanleger orientierten sich bei ihren Investmententscheidungen vornehmlich an Ad-hoc-Meldungen oder Börsenmagazinen. Oftmals enthielten die lancierten Ad-hoc-Meldungen keinerlei nennenswerten Informationsgehalt, dennoch wurde gekauft. Nach Tipps in Börsenmagazinen kam es kurzfristig oftmals zu exorbitanten Kursanstiegen. In 2000 endete der Bullenmarkt mit einem lauten Knall. Der breite Markt ging in einen phasenweise crashartig verlaufenden Bärenmarkt über. Kaufempfehlungen durch Investmenthäuser »funktionierten« plötzlich nicht mehr. In der Trader-Szene gab es den Slogan »shorting the analysts«. Bereits während des Bärenmarkts 2000 bis 2002 zeigte sich immer deut-

licher, dass sich die verbliebenen aktiven Marktakteure zunehmend an Charttechnik orientierten. In den Börsenforen wurden plötzlich nicht mehr Unternehmensmeldungen und Analysten-Ratings diskutiert, sondern Trends, Formationen und Indikatoren-Setups. Der Erfolg von GodmodeTrader.de fußt auf diesem Trend. Dieses Portal ist das größte Trading-Info-Portal im deutschsprachigen Raum mit dem Schwerpunkt auf Technischer Analyse und professionellem Trading und Investieren. Es richtet sich mit Chart-Analysen neben professionellen Marktteilnehmern nun zunehmend auch an die breite Masse der Kleinanleger. Bei der Technischen Analyse wird der Kursverlauf, der Chart eines Basiswerts, ausgewertet. Ganz im Gegensatz zur fundamentalen Analyse, bei der das zugrunde liegende Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien analysiert wird. Der Punkt ist der, dass in einem Kursverlauf die konkreten Erwartungshaltungen aller Marktakteure enthalten sind. Man sieht darin die Erwartungshaltung des fundamental ausgerichteten Fondsmanagers ebenso wie die eines Kleinanlegers, der einfach aus dem »Bauch« heraus seine Anlageentscheidung getroffen hat. Bei der Einschätzung der Märkte ist von eminenter Wichtigkeit, dass die Erwartungshaltungen wirklich aller Marktakteure berücksichtigt werden. Jeder kann Technische Analyse anwenden – auch und gerade der Kleinanleger. Für tief greifendes Fundamental-Research bedarf es einer langjährigen Ausbildung, einschließlich der Möglichkeit, möglichst direkten Zugriff auf interne Unternehmensinformationen zu erhalten, so wie es den großen Fondsgesellschaften möglich ist. Viele der Informationen, die der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, stellen lediglich eine Verpackung dar. Die entscheidenden Informationen sind nur durch gute Kontakte in die Unternehmen erhältlich. Anlageentscheidungen basierend auf Fundamental-Research sind darüber hinaus hauptsächlich auf mittel- bis langfristige Sicht zu sehen. Ganz anders Anlageentscheidungen, denen charttechnische Analysen zugrunde liegen. Mit charttechnischer Analyse lässt sich ausgezeichnet Intraday-Trading oder aber Trading auf Sicht mehrerer Tage und Wochen betreiben. Mit charttechnischer Analyse lässt sich effektiv Risikomanagement, also das Einsetzen ausgeklügelter Stopp-Loss-Systeme, anwenden. Mit charttechnischer Analyse lassen sich präzise Kauf- und Verkaufsmarken sondieren. Je präziser eine Einstiegsmarke ermittelt werden kann, desto höher kann auch der Hebel des einzusetzenden Trading-Vehikels gewählt werden.

Es gibt bereits unzählige Bücher zum Thema Chart-Technik. Der Leser wird sich fragen, wieso ein neues Buch erscheint. In seinem Chart-Technik-Leitfaden ist es Pierre Daeubner gelungen, die aus dem Universum der charttechnischen Analyse wirklich relevanten Punkte einfach verständlich darzustellen. Die entscheidenden Punkte bestehender Werke erhalten Sie kompakt zusammengefasst in diesem Leitfaden. Hinzu kommt, dass der Autor die unterschiedlichen Methoden an zahlreichen Chartbeispielen mit aktuellem Bezug demonstriert. Der Markt stellt ein dynamisches Geschehen dar, demzufolge befindet sich auch die Chart-Technik in einem ständigen Fluss. Flexibilität beim Einsatz der Methoden ist gefragt. Durch den aktuellen Bezug bringt Ihnen Pierre Daeubner den aktuellen Stand der Chart-Technik näher.

Vorwort

Der Börsenkurs verhält sich zur Wirtschaft wie der Hund zum Spaziergänger: Er läuft oft voraus, kommt aber immer wieder zurück.

– André Kostolany –

Die Akteure an den internationalen Finanzmärkten dieser Welt teilen sich einen Motivationsfaktor: Geld. Dieses Geld, sprich Gewinn, erwirtschaftet der Händler in der Regel dadurch, dass er sich entsprechend seiner Meinung über die künftige Marktentwicklung positioniert. Als Trader/Investor kauft man bestimmte Aktien, Rohstoffe, Anleihen, Devisen oder andere gehandelte Finanzprodukte, um seine Meinung zu Geld zu machen.

Doch wie bildet man sich eine korrekte Meinung über die künftige Marktentwicklung? Grob gesprochen haben sich die Börsianer bei dieser Frage in zwei Lager geteilt: »Fundamentalisten« und »Techniker«.

Der Fundamentale Analyst untersucht wirtschaftliche Zusammenhänge auf mikro- sowie makroökonomischer Ebene, um anhand dieser eine Annahme der Marktentwicklung zu bilden. Seine Analyse fußt unter anderem auf dem Leitzinssatz, den publizierten Geschäftsberichten oder der Qualität der Unternehmensführung. Seine persönliche Beurteilung von Signifikanz und Korrelation dieser Daten ist das Fundament seiner Meinungsbildung. Der Fundamentalist schließt somit von der vergangenen Entwicklung der Gesamtwirtschaft auf die künftige Entwicklung des Kapitalmarktes.

Der Technische Analyst hingegen konzentriert sich hauptsächlich auf die Kurshistorie der gehandelten Produkte. Er beobachtet unter anderem die Preisentwicklung der Finanzinstrumente, den Umsatz und die allgemeine Dynamik des Marktes. Die Technische Analyse verwendet somit die vergangene Entwicklung des Kapitalmarktes, um auf seine künftige zu schließen.

Zusammenfassend lässt sich somit sagen:

Der Fundamentalist verwendet die vergangene Entwicklung der Wirtschaft als Basis für die Prognose der Kapitalmärkte.

Der Techniker hingegen beobachtet und analysiert die vergangene Entwicklung der Kapitalmärkte, um deren Zukunft zu prognostizieren.

An dieser Stelle kommt das eingangs erwähnte Zitat von André Kostolany ins Spiel. Metaphorisch gesprochen konzentrieren sich die Fundamentalisten auf den Spaziergänger und die Techniker auf den Hund.

Jedoch liegt ein essentielles Problem darin begründet, dass die Bewegungsfreiheit des Tieres nicht einzuschätzen ist. Die Länge der Leine, wenn Sie so wollen, ist das variable Produkt der massenpsychologischen Übertreibungsphasen – sowohl nach oben als auch nach unten.

Langfristig muss die Börse also der Gesamtwirtschaft folgen. Der Haken an der Sache ist die Ungewissheit über den Zeithorizont und die aktuelle Länge der Leine. Die Devise muss somit lauten: Richten Sie Ihre Augen auf den Hund und nicht auf das Herrchen! Den Spaziergänger sollten wir aber dennoch nicht vollständig ignorieren. So mag zum Beispiel der Notenbank-Chef etwa von Zeit zu Zeit heftig an der Leine zerran. Diese Signale dürfen Techniker nicht unter den Tisch kehren!

Ziel dieses Buches ist es, Ihnen kurz und bündig die Verhaltensweise des Tieres, der Börse, näher zu bringen. Wer selbst einen Hund besitzt, weiß um den Umstand, dass man mit langjähriger Erfahrung den Hund besser zu verstehen vermag. Und das, obwohl er nicht unsere Sprache spricht. Wir wissen, wenn wir die Signale richtig deuten, wann er kränkelt, hungrig ist oder einfach nur übermutig spielen will. Sie werden Techniken erlernen, mit denen Sie die Signale der Börse in den Prozess der finanziellen Entscheidungsfindung einfließen lassen, und Sie werden lernen, wie Sie Ihre Entscheidung anschließend gewinnbringend umsetzen.

Einleitung

Für einen Technischen Analysten ist die Grundlage der Kursprognose der Markt selbst. Der Technische Analyst geht davon aus, dass die aktuellen Kurse bereits alle relevanten Fundamentaldaten und Markterwartungen beinhalten. Wenn wir diesen Gedanken weiterspinnen, ist es somit auch möglich, sich mit Hilfe geeigneter Interpretationsverfahren auf Basis der Kurs- und Umsatzverläufe richtig im Markt zu positionieren.

Mit anderen Worten: Unter Technischer Analyse versteht man die Beobachtung und Auswertung von historischen Kursverläufen und Umsätzen. Der Techniker verwendet Charts – die auch »Fieberkurven« genannt werden –, um seine Analysen zu erstellen.

Charts werden allerdings nicht nur zur Börsenanalyse verwendet. Auch in statistischen Auswertungen finden sie häufig Gebrauch – sei es, um das demographische Wachstum von Andorra, die durchschnittlichen Niederschlagswerte in Zimbabwe oder eben die Kursentwicklung eines Finanzinstruments grafisch darzustellen. Der Chart erlaubt dem Betrachter, die aufbereiteten Daten schnell zu erfassen und deren Zusammenhänge zu begreifen. In einem Chart sind Tausende von Datensätzen enthalten – ohne jeglichen Verlust der Übersichtlichkeit. Sogar das Gegenteil trifft zu: Durch eine bildliche Darstellung der Preisentwicklung wird die Übersichtlichkeit deutlich erhöht! Aufgrund des hohen Nutzwerts eines Charts stellt dieser die Basis der Technischen Analyse dar. Diese umfasst drei Subdisziplinen:

